Kunst von Schülern für Senioren

Bilderausstellung der Hauptschule Niederpleis im Wohnheim Sankt Monika dient als Auftakt für Kooperation

VON ALINA PÜTZ

SANKT AUGUSTIN. Zahlreiche Kunstwerke schmücken seit Mittwoch den Eingangsbereich des Wohnheims Sankt Monika in Sankt Augustin. Die Bilder stammen von Schülern der fünften bis zehnten Klasse der Niederpleiser Hauptschule, die sich bei dem Projekt „Stärken stärken" künstlerisch betätigt haben. Die Ausstellung steht unter dem Motto „Malen wie die Meister" und ist Auftakt einer Kooperation, die in Zukunft zwischen der Hauptschule und dem Wohnheim bestehen soll.

Die Arbeiten wurden von den Schülern zu unterschiedlichen Themen erstellt und orientieren sich teilweise an den Werken und Techniken großer Vorbilder. So sind Ähnlichkeiten mit Künstlern von van Gogh bis Roy Lichtenstein durchaus erwünscht. Viele Bilder zeigen als Thema Blumen. So sieht man unter anderem eine Vase mit gelben Blumen, die an die Sonnenblumen von van Gogh angelehnt sind. Login Alayoubi hat eine Bleistiftzeichnung gefertigt. Die 14-Jährige malt mal nach Vorbild, mal frei aus dem Kopf – so ist auch ihr Beitag zur Ausstellung ohne Vorlage entstanden.

Tamara Daniel, Veranstaltungs-Managerin des Wohnhauses, zeigt sich von der Aktion begeistert. „Es ist eine Bereicherung", sagt sie in ihrer Eröffnungsrede. „Es ist schön für die Senioren, wenn junge Leute herkommen." Der Ansicht ist auch Bewohner Ludwig Jung. „Dass das gemacht wird, ist eine fantastische Sache," bestätigt er. Er mag den Kontakt mit Kindern und ist auch in einer Malgruppe aktiv, die regelmäßig einen Kindergarten besucht, um sich mit den Kindern künstlerisch zu betätigen. „Weil hier vom Alter her alle Omas und Opas sind, sind Kinder hier automatisch willkommen", erklärt er und schmunzelt.

Schüler der Hauptschule Niederpleis präsentieren ihr kreatives Schaffen im Wohnheim Sankt Monika. Die Bilder entstanden unter dem Motto „Malen wie die Meister". FOTO: HOLGER ARNDT

Zukünftig sind noch mehr Besuche der Schüler im Wohnheim geplant. Die Kooperation hat Vorteile für beide Seiten: Die Kinder können sich engagieren und sind nicht dauerhaft an den Klassenraum gefesselt, die Senioren freuen sich, jungen Besuch zu bekommen. Neben verschiedenen Praktika, die die Schüler dort annehmen können, wollen sie auch vorbeikommen, um den Senioren vorzulesen oder Therapiehunde mitzubringen.

Lehrerin Annette Eiden leitet mit drei weiteren Kollegen das Projekt. Ihr ist besonders wichtig, dass die Schüler ihre Talente entdecken. Unter den 360 Schülern der Hauptschule finden sich viele mit Lernschwierigkeiten und Aufmerksamkeitsdefiziten. Das sagt aber nichts über ihre Fähigkeiten aus. „Besonders diese Schüler sind für das Kreative eher zugänglich", erklärt Eiden. Das Projekt unterstütze die Schüler darin, ihre Stärken zu finden und umzusetzen, in kreativen Bereichen wie Malerei, Tanz, Musik und Theater, aber auch in anderen Projekten wie beispielsweise bei Arbeiten in einer Werkstatt.

Auch Labrador Paul ist im Seniorenheim mit von der Partie. Paul ist ein Therapiehund, der die Kinder im Schulalltag unterstützt. Nach seiner einjährigen Ausbildung zum Therapiehund für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten wird er an der Schule eingesetzt, um beruhigend auf die Schüler einzuwirken. Insgesamt arbeitet die Niederpleiser Hauptschule mit drei Schulhunden. Es sollen aber noch zwei weitere Hunde dazukommen, damit jede Klasse einen eigenen Therapiehund hat.